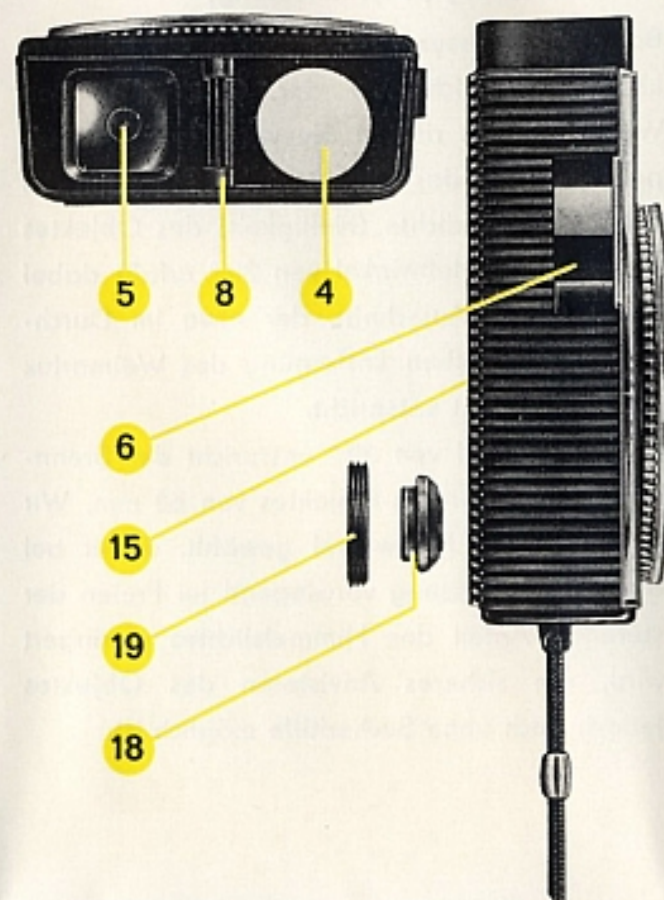
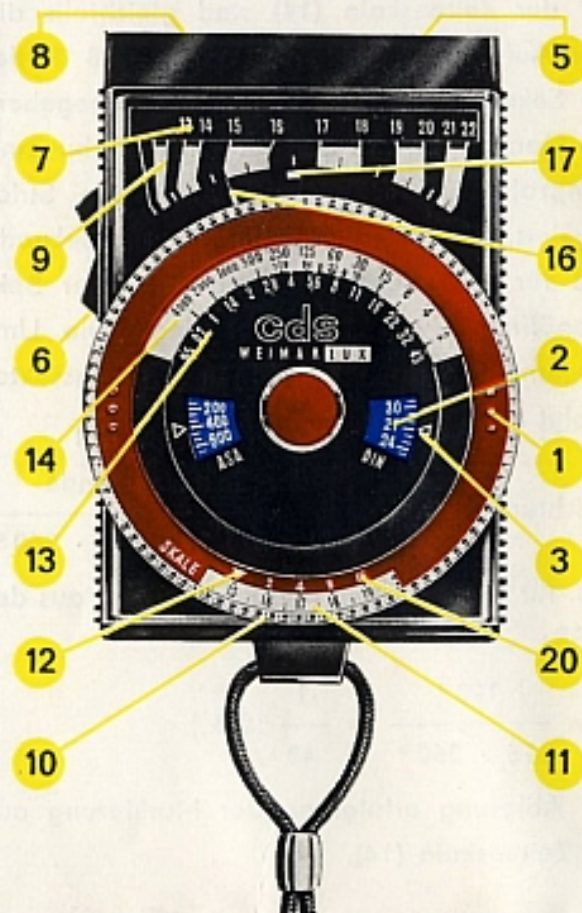


Bedienungsanleitung



- 1 Scheibe zur Filmempfindlichkeitseinstellung
- 2 Fenster für Filmempfindlichkeitseinstellung
- 3 Index für Filmempfindlichkeitseinstellung
- 4 Diffusorklappe
- 5 Optik
- 6 Meßtaste
- 7 Fenster für Leitzahlen
- 8 Frontseite
- 9 Kanalskala
- 10 Rändelscheibe
- 11 Skalenfenster
- 12 Index
- 13 Blendenskala
- 14 Zeitskala
- 15 Knopf für Batteriekontrolle
- 16 Zeiger
- 17 Kontrollbereich für Spannungsquelle
- 18 Spannungsquelle
- 19 Batterieverschluß
- 20 Verlängerungsfaktoren

Änderungen, insbesondere durch den technischen Fortschritt bedingt, vorbehalten.



veb uhrenwerk weimar
im veb kombinat mikroelektronik

5300 Weimar
Deutsche Demokratische Republik

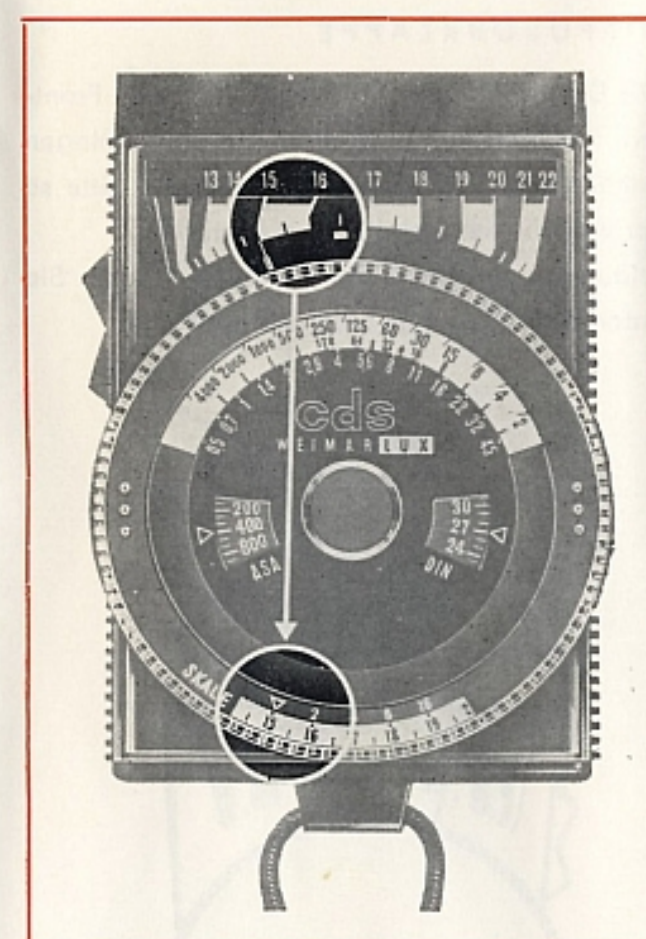
FILMEMPFINDLICHKEIT

Der von Ihnen erworbene Weimarlux cds ist für folgende Filmeempfindlichkeitsbereiche ausgelegt: von 9 bis 45 DIN und 6 bis 25 000 ASA. Drehen Sie die Scheibe (1), bis die gewünschte Filmeempfindlichkeit gegenüber der Dreiecksmarkierung (3) steht. Eine gute Griffbarkeit der Scheibe (1) ist durch die sich gegenüberliegenden Nocken gegeben.

MESSTASTE

Sie haben entsprechend Ihrer gewählten Meßmethode den Weimarlux cds ausgerichtet und drücken nun die Meßtaste (6) in eine den Lichtverhältnissen entsprechende Richtung bis zum Anschlag. Beim Drücken in Richtung Kordelseite schalten Sie den unempfindlichen Bereich ein (Leitzahl 13 bis 22 im Fenster (7)). Bei wenig Licht schalten Sie durch Drücken der Meßtaste (6) in Richtung Frontseite (8) den empfindlichen Meßbereich ein (im Fenster (7) erscheinen die Leitzahlen 1 bis 13).

Nach Einspielen des Zeigers (16) wird er durch Loslassen der Meßtaste (6) arretiert, und der Meßwert ist bis zum nächsten Meßvorgang gespeichert. Die Meßtaste (6) kehrt dabei selbständig in ihre Ausgangslage zurück. Sollten Sie sich nicht schlüssig sein, welchen Meßbereich Sie wählen sollen, dann schalten Sie zunächst den unempfindlichen Bereich ein. Dadurch vermeiden Sie eine „Blendung“ des Fotowiderstandes.



ABLESEN DER BELICHTUNG

Die nach dem Meßvorgang arretierte Zeigerstellung wird über die Kanalskala (9) ausgewertet. Die im Fenster (7) abgelesene Leitzahl stellen Sie durch Drehen der Rändelscheibe (10) dem Index (12) gegenüber ein. Bei Verwendung von Filtern, Zwischentuben u. ä. können Sie diese Einstellung gegenüber den entsprechenden Verlängerungsfaktoren (20) vornehmen.

Die sich ergebende Blenden-Zeit-Kombination lesen Sie dann von den Skalen (13) und (14) ab. Die Blendenskala (13) reicht von Blende 0,5 bis Blende 45, die Zeitskala (14) von $\frac{1}{4000}$ Sekunden über Sekunden, Minuten bis zu 8 Stunden.

This manual is for reference and historical purposes, all rights reserved.

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
This creation is copyright © by M. Butkus, NJ, U.S.A.

These creations may not be sold or distributed without the expressed permission of the producer

I have no connection with any camera company

On-line camera manual library

If you find this manual useful, how about a donation of \$2 to:

M. Butkus, 29 Lake Ave., High Bridge, NJ 08829-1701

and send your e-mail address so I can thank you.

Most other places would charge you \$7.50 for a electronic copy or

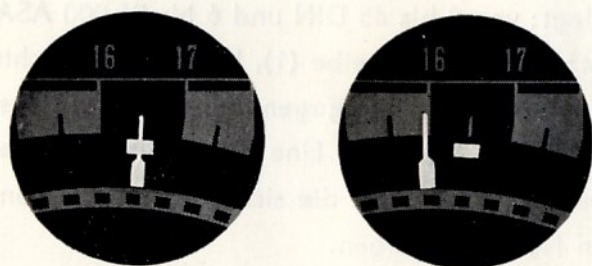
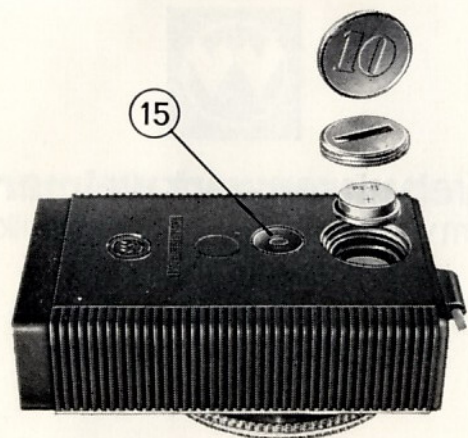
\$18.00 for a hard to read Xerox copy.

This will allow me to continue this site, buy new manuals and pay their shipping costs.

It'll make you feel better, won't it?

If you use Pay Pal, go to my web site

www.orphancameras.com and choose the secure PayPal donation icon.



BATTERIEKONTROLLE

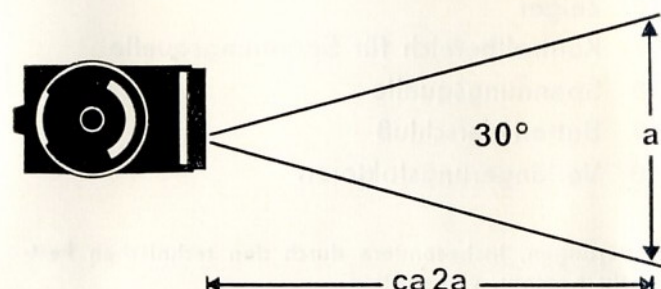
Ihr Weimarlux cds Belichtungsmesser ist mit einem Quecksilberoxid-Element PX 13/625 ausgestattet. Diese Spannungsquelle (18) besitzt bei der geringen Stromentnahme und dem kurzzeitigen Betriebszustand eine Lebensdauer von ca. 2 Jahren. Eine Kontrolle der Betriebsspannung ist deshalb je nach Gebrauch nur in größeren Abständen erforderlich.

Zu diesem Zweck wird der Knopf (15) gedrückt, gleichzeitig muß die Meßtaste (6) in Richtung Kordelseite bis zum Anschlag gedrückt werden, dadurch wird der Zeiger (16) freigegeben.

Bei diesem Meßvorgang muß der Zeiger (16) auf die Marke (17) einspielen. Liegt der Zeiger (16) links neben der Marke (17), ist die Spannungsquelle (18) gegen eine neue auszuwechseln. Ein Nachladen ist unzulässig (Explosionsgefahr).

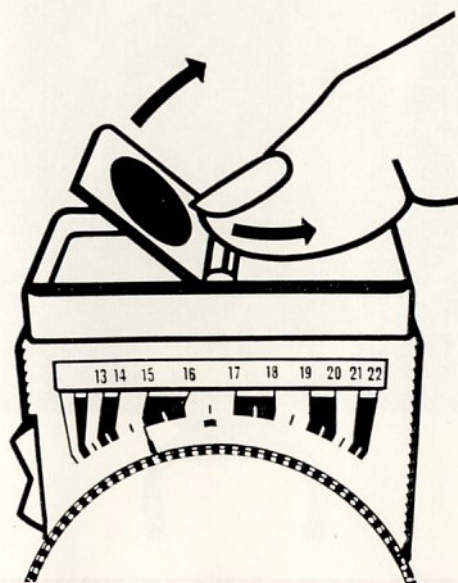
BATTERIEWECHSEL

Wenn Sie eine neue Spannungsquelle (18) einsetzen, achten Sie auf die richtige Polarität. Siehe Abbildung. Das Quecksilberoxid-Element wird mit seiner Dichtung zum Gerät eingesetzt. Vor dem Aufsetzen des Batterieverschlusses (19) muß die Beschriftung und das + (plus)-Zeichen lesbar sein. Der Batterieverschluß wird bis zum Anschlag eingeschraubt. Hierzu können Sie eine Münze verwenden.



DIFFUSORKLAPPE

Die Diffusorklappe (4) ist schwenkbar im Frontteil gelagert und wird in ihren Endlagen gehalten. Das Schwenken nehmen Sie bitte so vor wie aus der Abbildung ersichtlich. Erläuterungen über die Funktion finden Sie unter dem Abschnitt „Messmethoden“.



MESSMETHODEN

Indirektmessung (Objektmessung)

Bei dieser Messung befindet sich die Diffusorklappe (4) nicht vor der Optik (5). Den Weimarlux cds richten Sie vom Kamerastandpunkt aus auf das Objekt, wobei Sie dann die mittlere Leuchtdichte (Helligkeit) des Objektes messen. Der Meßwinkel von 30° erfaßt dabei einen Objekt-Ausschnitt, der etwa im Durchmesser der halben Entfernung des Weimarlux cds vom Objekt entspricht.

Der Meßwinkel von 30° entspricht der Brennweite eines Kamera-Objektes von 80 mm. Wir haben diesen Meßwinkel gewählt, damit bei der Indirektmessung vorwiegend im Freien der störende Anteil des Himmelslichtes verringert wird, ein sicheres Anvisieren des Objektes jedoch noch ohne Sucherhilfe möglich ist.

Direktmessung (Lichtmessung)

Die Lichtmessung führen Sie mit vor die Optik (5) geschwenkter Diffusorklappe (4) aus, indem Sie vom Ort des Objektes aus in Richtung Kamerastandpunkt messen. Der Weimarlux cds bewertet dann das auf das Objekt fallende Licht.

Die Lichtmessung bietet sich besonders bei kontrastreichen Motiven mit seitlicher Beleuchtung an.

Indirektnahmessung (Objektmessung)

Diese Messung empfiehlt sich besonders bei kontrastreichen Motiven. Sie messen ohne Diffusor das bildwichtige Teil Ihres Motivs aus der Nähe. Dabei ist zu beachten, daß die Meßeinrichtung gleich der Aufnahmeichtung der Kamera ist und daß Sie mit Ihrem Körper das Meßobjekt nicht abschatten.

Aufnahmefrequenzen

Auf der Zeitenskala (14) sind gleichfalls die Cine-Aufnahmefrequenzen von 8–128 Bilder pro Sekunde für Laufbildkameras angegeben. Die Gangzahl 24 ist durch einen Rhombus und Gangzahl 48 durch einen verstärkten Strich markiert. Die Angaben der Bilder pro Sekunde sind für eine Laufbildkamera mit einer Sektorenöffnung von 180° ausgelegt. Die Umrechnung für einen beliebigen Öffnungssektor erfolgt nach

$$\text{Belichtungszeit} = \frac{\text{Öffnungswinkel der Sektorenblende}}{\text{Bilder pro Sekunde} \cdot 360^\circ}$$

z. B. für die 2 x 8 mm Standardkamera aus der ČSSR:

$$t = \frac{120^\circ}{16 \cdot 360^\circ} = \frac{1}{48} \text{ [Sek.]}$$

Die Ablesung erfolgt an der Markierung auf der Zeitenskala (14).

Sonstige Anwendungsmöglichkeiten

Den Weimarlux cds können Sie auch zur überschlägigen Messung von Leuchtdichten und Beleuchtungsstärken verwenden. Nachfolgende Tabelle gibt Ihnen die entsprechende Zuordnung zu den Leitzahlen an.

Leitzahl	ohne Diffusor (Indirektmessung)	mit Diffusor (Direktmessung)
	Leuchtdichte in asb	Beleuchtungs- stärke in lx
1	0,025	0,15
2	0,05	0,3
3	0,1	0,6
4	0,2	1,2
5	0,4	2,4
6	0,8	4,8
7	1,6	9,6
8	3,2	19,2
9	6,4	38,4
10	12,5	75
11	25	150
12	50	300
13	100	600
14	200	1 200
15	400	2 400
16	800	4 800
17	1 600	9 600
18	3 200	19 200
19	6 400	38 400
20	12 500	75 000
21	25 000	150 000
22	50 000	300 000